



Entstehungsbrandbekämpfung und Information der Bevölkerung

Jahr der Sicherheit in Stallhofen

Nach einem äußerst gut besuchten Vortrag über Drogen und Suchtgifte fand vor kurzem an der Musikhauptschule ein Zivilschutzvormittag mit dem Thema „Entstehungsbrandbekämpfung in Theorie und Praxis“ statt. Zahlreiche Interessierte waren zu dieser wichtigen Fortbildung gekommen und lernten wichtige Tipps für die Bewältigung brenzlicher Situationen im Alltag kennen.

Durch die aktive Teilnahme und Mitarbeit von Bürgermeister Vinzenz Krobath, Frau Direktor Christine Fritz und Direktor Alfred Niehs wurde klar bewiesen, daß Entstehungsbrandbekämpfung gerade für engagierte Persönlichkeiten mit hohem Verantwortungsbewußtsein von Bedeutung ist. Wie sich überhaupt alle Anwesenden vor, während und nach der intensiven Auseinandersetzung mit dem leider auch bedrohenden Element Feuer bewußt wurden, daß nur eine solide Ausbildung in Notfällen helfen kann.

HBI Ing. Johann Hemmer zeigte in seinen Ausführungen Gefahrenquellen auf, die bei Nichtbeachtung zu tödlichen Fällen werden können. Gerade hier sind Maßnahmen der Prävention neben der unablässlichen Kenntnis der Notrufnummern der Einsatzorganisationen Voraussetzungen für richtiges Handeln in Krisensituationen. Die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren, der hohe Ausbildungsstand und die stete Bereitschaft zu helfen, dürfen den einzelnen in der Gesellschaft nicht zu Gleichgültigkeit oder Sorglosigkeit veranlassen.

Wie dramatisch die Bekämpfung eines Fettbrandes mit Wasser enden kann, führte OBI Alfred Jauk demonstrativ vor. Ebenso gelang es ihm, die Notwendigkeit der Anbringung von Feuerlöschern im Haushalt, in Freizeiteinrichtungen oder im Auto, um nur einige Möglichkeiten zu nennen, zu begründen. Die Wirkung der verschiedenen Löschmittel und der richtige Umgang mit verschiedenen Handfeuerlöschern wurde plausibel erklärt und anschließend geübt.

„Entstehungsbrandbekämpfung muß einmal richtig gelernt und kontinuierlich geübt werden, dann sehe ich für mich und meine Mitmenschen eine Chance, Ärgeres verhindern zu können“, sagte eine junge Frau mit einem Kind auf ihrem Arm. Sie hatte sich an diesem herbstlichen Samstagvormittag die Zeit genommen, etwas für ihre Sicherheit zu tun. Das spürten und registrierten alle, die die Möglichkeit genutzt hatten, eine mitunter lebensrettende Selbstschutzmaßnahme vor Ort zu üben und zu überdenken.



OBI Alfred Jauk demonstriert den richtigen Umgang mit Handfeuerlöschern ...

Aktuelle Zivilschutzthemen im Radio West und im WKK Lokal-TV

Der neue Zivilschutz im Bezirk Voitsberg hat die Möglichkeit, donnerstags von 9.30 bis 10.30 Uhr aktuelle Themen im Radio West zu behandeln. Dadurch sollte die Bevölkerung grundlegende Informationen über Maßnahmen des Selbstschutzes, die Arbeit der Einsatzorganisationen in unserem Bezirk und Neuerungen im Umgang mit der Sicherheit live bekommen und zur Mitarbeit eingeladen werden.

Die Zusammenarbeit zwischen der Bezirksstelle und dem Radio West inkludiert auch die Möglichkeit, themenorientierte Beiträge im WKK Lokal-TV auszustrahlen. Dies wurde durch die Aufgeschlossenheit des Geschäftsführers der beiden genannten Medien, Franz Scherz, möglich. Diese wohl einmalige Konstellation einer sinnvollen Zusammenarbeit für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger unseres Bezirkes und darüber hinaus ist einzigartig in der Steiermark.

Wenn Sie mehr über die Arbeit des Zivilschutzverbandes in unserem Bezirk wissen oder Unterlagen zu Themen der Sicherheit (Warnung und Alarmierung, Notrufnummern, Brandschutz, Bevorratung, Strahlenschutz u. a. m.) kostenlos beziehen wollen, rufen Sie bitte die Nummer 06 64 / 22071 77 an.

Bezirksstellenleiter HOL Anton Schobe

13. November 1998